

30. Mai 2015

Ein silberner Drache auf der Flucht

Mehr als 60 Kinder und einige Erwachsene vom Verein "Pakt" proben in den Pfingstferien in Ebnet für ihre Aufführungen in Zähringen.



Für Lung, den silbernen Drachen, kämpfen Ben (Noah, links im schwarzen T-Shirt), Professor Wiesengrund (Günter Fortmeier) mit Tochter Guinever (Iara) und die Drachenforscherin Subaida (Renate Gimmi, sitzend). Foto: kunz

EBNET. Wenn Lung, der silberne Drache, heranspaziert kommt, ist das ein Ereignis: weil er eine der Hauptfiguren und so groß ist. Unter seinem aufwändigen Kostüm stecken der Schauspieler Olaf Creutzburg und Josny (10) und Laura (11) – zwei von mehr als 60 Kindern, die in den Pfingstferien täglich auf dem Gelände vom Schloss Ebnet proben. Unter der Regie des Vereins "Pakt" bereiten Theaterbegeisterte zwischen 6 und 85 Jahren aus Ebnet, Weingarten und dem Rest der Stadt die Aufführung des Stücks "Drachenreiter" nach dem Buch von Cornelia Funke vor.

Eine von denen, die sich am meisten auf Lung freuen, ist Subaida, die erfahrene Drachenforscherin. Ihr Leben lang hat sie gehofft, endlich einem Drachen zu begegnen – nun ist es fast soweit: In der Szene, die gerade geprobt wird, hat Subaida (gespielt von Renate Gimmi, 85) Besuch bekommen von Professor Wiesengrund (Günter Fortmeier), dessen

Tochter Guinever (Iara, 11) und Ben (Noah, 11).

Sie erzählen ihr von Lung, dem silbernen Drachen, der von den Menschen aus seinem Heimat-Tal vertrieben wurde und zusammen mit dem Kobold Schwefelfell und dem Waisenjungen Ben Schutz am "Saum des Himmels" im Himalaya sucht. Renate Gimmi schaut manchmal noch schnell in ihr Textheft auf dem Boden, bevor sie spricht. Normalerweise spielt sie bei den "Methusalems", der Seniorentheatergruppe. Hier, mit den vielen Kindern, ist alles anders: Weniger "diszipliniert", aber besonders lebendig.

Sie begrüßt Ben und fragt ihn aufgeregt: "Wo ist dein Freund, der Drache?" Noah, der den Ben spielt, hat alles, was er sagen muss, schon gut im Kopf – er erzählt, dass Lung und Schwefelfell in der Nähe am Fluss warten. Sie müssen vorsichtig sein, weil ihr Gegner, der goldene Drache Nesselbrand, sie verfolgt.

Während sich Renate Gimmi, Günter Fortmeier, Noah und Iara auf ihre Rollen konzentrieren, beobachtet Blanche Kommerell alles kritisch. Die 1950 geborene Regisseurin, die schon als Kind in Märchenfilmen mitspielte und zurzeit unter anderem als Schauspiel-Dozentin arbeitet, ist extra aus Berlin nach Ebnet gekommen. Sie kennt Felicia Jübermann, die eine der Hauptorganisatorinnen beim Verein "Pakt" ist – und die Mutter von Iara.

Viele Kinder aus vielen Stadtteilen

Rund um die kleine Szene scharen sich im Hintergrund viele Zuschauer: Zum Beispiel die Kinder mit blauen T-Shirts, Hosen und Kopftüchern, die den tausendäugigen Dschinn spielen. Und einige ganz in Schwarz – mitsamt schwarzem Zylinder – sie sind der Homunkulus.

Obwohl in der Geschichte nur ein Homunkulus, ein Ben und eine Guinever auftauchen, gibt's für jede Rolle – und auch viele der anderen – jeweils drei Kinder, die sie darstellen. Ben wird von Noah, David (14) und Giuliano (10) gespielt. In die Rolle von Guinever schlüpfen außer Iara auch die Zwillinge Helena und Julia (11). Denn den Regieführenden war es wichtig, dass alle Kinder mitspielen können, die Lust dazu haben – möglichst in genau den Rollen, die sie haben wollen. Darum gibt es drei Aufführungen, alle Mitte Juni im Bürgerhaus Zähringen. Die Proben können größtenteils nicht dort stattfinden, weil die Miete zu teuer wäre, sagt Felicia Jübermann. Deshalb hat sich als Ort für die "Pakt"-Projekte das Gelände vom Schloss Ebnet etabliert, das der Schlossherr Nikolaus von Gayling zur Verfügung stellt.

Bewährt hat sich auch das Konzept – das ebenso bei der großen "Ronja-Räubertochter"-Aufführung im vergangenen Jahr umgesetzt wurde –, dass Kinder aus sehr unterschiedlichen Stadtteilen, mit verschiedenen sozialen Hintergründen und Nationalitäten mitspielen.

Die Kinder der Theater-AG der Adolf-Reichwein-Grundschule in Weingarten werden jeden Morgen um 9 Uhr nach Ebnet gefahren, die anderen Kinder kommen aus dem ganzen Stadtgebiet. Die Planungen fingen im vergangenen Herbst an, in den Osterferien wurde bereits geprobt. Ab und zu helfen Eltern oder andere erwachsene Helfer mit, beim Basteln der Kostüme oder beim Kochen am Mittag – die Proben dauern bis 16 Uhr.

Unter den Kindern sind etliche, die schon bei anderen "Pakt"-Projekten dabei waren. So wie Noah, Iara, David, Helena und Julia. Nicht alle kannten Cornelia Funkes Buch, bevor sie von

der neuen Aufführung erfahren. Noah hatte es kurz davor zufällig von seinem Vater bei einem Urlaub in den Niederlanden vorgelesen bekommen. Noah findet das Buch "echt cool". Und die Aufführung sogar noch besser: "Wir haben ein paar witzige Szenen, die es im Buch nicht gibt."

"Drachenreiter": Am Freitag, 12. Juni, 11 Uhr, Samstag 13. Juni, 11 Uhr, und Sonntag, 14. Juni, 15 Uhr, im Bürgerhaus Zähringen, Lameystraße 2. Der Eintritt ist frei.

Autor: Anja Bochtler

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Autofahrerin verunglückt bei Kollision mit Baum



Video: So wütete das Unwetter in Freiburg



18-jährige Beifahrerin stirbt bei Autounfall



Sarah Connor und der peinliche Moment im Flugzeug



